

MUSIK

Garish - Wenn dir das meine Liebe ...

Garish legen ihr mittlerweile fünftes Studioalbum vor und nehmen den Zuhörer auf eine Abenteuerreise voll fremder Klangwelten und wunderschöner Poesie mit.

Die Platte eingelegt, auf „Play“ gedrückt. Eine Akustikgitarre, eine Stimme, dann ein Klavier und Schlagwerk, dann eine E-Gitarre und plötzlich dieser Backgroundchor, der sich im Gehörgang festsaugt; plötzlich dieser Moment, wo Musik auf eine nächste Ebene gehoben wird und noch näher zum Herzen hüpft.

Ein Opener zum Verlieben

So fulminant beginnt das neue *Garish* Album *Wenn dir das meine Liebe nicht beweist* mit "Und dann fass ich mir ein Herz", nur um den Hörer beim zweiten Track ganze anderthalb Minuten auf Gesang warten zu lassen, der ganz ehrlich eigentlich eher als Gemurmel bezeichnet werden müsste. Skip. Nächste Nummer. Noch einmal weiter. Rastlos auf der Suche nach einem Lied, das schon beim ersten Hören so in die Glieder fährt wie der Opener – leider Fehlanzeige.

Jetzt ist der Moment, an dem man nicht aufgeben darf. Ist es doch ganz normal, dass bei manchen Bands Lieder wachsen (Phänomen *Radiohead*), nicht alles ist Liebe auf den ersten Blick. Manchmal entwickelt sich erst eine tiefe Freundschaft, um in der Metapher zu bleiben. Doch diese *Garish*-Platte braucht Zeit, man fühlt sich nach mehrmaligem Durchhören als ob man die Nummern nur kurz angespielt hätte; wird gleichzeitig angezogen und doch abgestoßen; ist genervt und fasziniert. Kurz: Man tut sich schwer mit diesem Album.

Kunstindiepoprock

Wenn dir das meine Liebe nicht beweist klingt nach Kreuzfahrermusik, traurigen Wandervölkern und melancholischem Abendrot. Es klingt auch nach Überlegungen, Arbeit und Tüfteleien. Die Arrangements sind klug gewählt, fast jedes Lied hat ein unterschiedliches (Klang-)Ambiente. Die Texte strotzen vor Weisheiten und Trost, sind oft Metaphern und kreieren im Zusammenspiel mit der Musik ihr ganz eigenes Universum.

Der Hörer bleibt verwirrt zurück

Manchmal sind *Garish* allerdings so tief drinnen in diesem Universum, dass der Hörer nicht nachkommen kann und auf dem Weg verloren geht. Hier wäre ab und zu etwas mehr Pop-Disziplin von Nöten gewesen – also zugänglichere Musik, mehr auf den Punkt gebracht, wie eben im Opener.

Klangexperimente

Garish-Lieder sind also irgendwie Experimente, deren Scheitern man vermutlich nur subjektiv beurteilen kann. Manchmal funktionieren sie, und man ist mitten im Song – wie bei "Komme nie zu spät", "Eisenherz", "Wir warten", manchmal spürt man nichts und langweilt sich, was bei "Zampano" oder "Die Perspektive" passiert.

Natürlich künstlich

Trotzdem entführen einen doch die meisten der restlichen Songs in gänzlich fremde und doch irgendwie angenehm-heimelige Welten voller Originalität (auch wenn "Unglück trägt den selben Namen" doch irgendwie sehr nach "Where is my mind" von den *Pixies* klingt).

Insgesamt ist das Album auf jeden Fall empfehlenswert, zumindest für geduldige Hörer, die nicht nur auf den nächsten Pop/Rock-Quickie aus sind.

Garish – Wenn dir das meine Liebe nicht beweist erscheint am 19.02. bei *schoenwetter schallplatten*; *Garish* touren auch fleißig durch Österreich (Termine siehe Homepage).

Links

- [Offizielle Homepage](#)
- [Videodoku zum neuen Album](#)
- [Garish Livevideo](#)



AutorIn(nen)

